

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

benen zu unterstützen. Es ist aber auch die Freude zu erleben, dass man eine Arbeit gut gemacht hat.

Drei Werte: Disziplin, Vorbild, Wille

Die Disziplin eines Offiziers ist zuerst persönlich: 21 Wochen Abverdienen bedeuten hauptsächlich 21 Wochen Planung. Danach, im Studium, dank dieser 21 Wochen, wurden Planungsarbeiten und Korrekturen quasi-reflexartig ausgeführt. Dank dieses Reflexes konnte ich neben meinem Studium viel mehr leisten: Sport, Arbeit, Einsatz für meine Studentenverbindung, die Zofingia, aber auch Freizeit. Fast alles wurde machbar. Ich verbesserte meine Leistungen, weil ich keine Zeit mit übermässiger oder unnötiger Arbeit verbrauchte. Die in der Kaserne erworbene Disziplin half mir, meine Pläne einzuhalten. Dank einer gut geplanten Vorbereitungszeit konnte ich, am Vorabend meiner Internet-Rechtsprüfung in Basel, in Ruhe einen gemütlichen Abend im Kino geniessen. Die an dieser Prüfung erzielten Noten waren gut, sogar sehr gut.

Vorbild zu sein, ist eine mit der Offiziersfunktion verbundene Selbstverständlichkeit; immer im ersten Glied stehen

ermöglicht es danach, die Angst vor dem öffentlichen Reden zu überwinden. Oft konnte ich, überraschend von einem Professor befragt, ohne Stottern antworten und lange den Blicken der Seminar-Klasse standhalten. Ich lernte, ohne Text fließend zu reden. In Basel wurde mir von einem Professor bestätigt, dass er die Offiziere daran erkenne, dass sie 25 Minuten lang frei und flüssig referieren können.

Der Wille stellt die ultimative Eigenschaft eines Offiziers dar. Viele schlaflose Nächte im Feld oder in der Kaserne haben mich gut darauf vorbereitet, die notwendigen, oft sehr hohen und erschöpfenden Studententempi an der Universität zu überstehen. Sofortmassnahmen spät am Abend, nach einem Bescheid eines Professors, konnten bis am Morgen erledigt werden, statt damit einen ganzen Tag zu verlieren.

Und die Sprachen?

Zum Schluss, die Sprachen. Dank der Führung eines dreisprachigen Zuges habe ich enorme Fortschritte in Italienisch und Deutsch gemacht. Nebst einem Semester an der Universität Basel, wo die erzielten Noten so gut waren, wie die in Genf erworbenen, habe ich gleichzeitig am Salon

de l'Automobile in Genf für einen deutschen Automobilhersteller als Car-Explainer gearbeitet, wo ich dann zahlreiche andere Offiziere treffen konnte. Dank der Armee konnte ich einem Zürcher Kunden helfen, danach eine Tessiner Familie beraten und gleichzeitig die Fragen einer Französin beantworten. Alle Sprachen kamen fließend daher, genauso wie in Colombier ein Jahr zuvor.

Nach dem Militärdienst und einem Jahr Studium an den Universitäten Basel und Genf verbesserten sich meine Noten deutlich. Nach einem Durchschnitt von 4 2/3 beim Bachelor-Abschluss konnte ich mich nun im Master-Studium auf einen Durchschnitt von 5 2/3 steigern.

Wenn ich heute einen Freund treffe, der mir erklärt, er wolle Offizier werden, kann ich ihm diesen Weg nur empfehlen, im Bewusstsein auf die Werte, die ich beim Militär erworben habe! ■



Lt Charles-Louis Notter
Führungsstaffeloffizier
1201 Genève

SPHAIR

Aviatiktalente gesucht
Talents d'aviateurs recherchés
Aviation talents wanted

SWISS AIR FORCE TEAM
PATROUILLE SUISSE

The Patrouille Suisse needs young aviation talents!